



# Verantwortungsvoll und klar.

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) ist ein von der Staatsverwaltung unabhängiges Unternehmen des öffentlichen Rechts.

Folgende kantonale Erlasse bilden die Rechtsgrundlage:

- Kantonalbankgesetz vom 24. Juni 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (Systematische Gesetzessammlung des Kantons Basel-Landschaft SGS 371).
- Dekret über die Festsetzung des Zertifikats- und Dotationskapitals der Basellandschaftlichen Kantonalbank vom 23. Juni 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (SGS 371.1).
- Verordnung zum Kantonalbankgesetz vom 14. Dezember 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (SGS 371.11).

Aufgrund des Kantonalbankgesetzes vom 24. Juni 2004 hat der Bankrat der Basellandschaftlichen Kantonalbank verschiedene Reglemente erlassen. Die nachfolgend genannten Erlasse sind im Internet veröffentlicht ([blkb.ch/rechtsgrundlagen](http://blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

- Organisations- und Geschäftsreglement vom 1. Juli 2011, in Kraft seit 1. Juli 2011.
- Reglement über die Ausgabe von Kantonalbank-Zertifikaten vom 20. Mai 2015, in Kraft seit 1. November 2015.
- Reglement des Executive Committee vom 1. Juli 2015, in Kraft seit 1. Juli 2015.
- Reglement des Audit and Risk Committee vom 31. August 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010.
- Reglement des Human Resources and Organization Committee vom 19. Dezember 2011, in Kraft seit 19. Dezember 2011.
- Reglement über das Kontrollwesen vom 31. August 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010.
- Reglement über die Risikokontrolle vom 31. August 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010.
- Reglement über die Compliance-Funktion vom 1. Mai 2015, in Kraft seit 1. Juli 2015.
- Reglement über die Vergütungssysteme vom 18. Mai 2016, in Kraft seit 1. Juni 2016.

- Reglement über die Kompetenzordnung der BLKB vom 21. November 2011, in Kraft seit 1. Januar 2012.

Über Zweck, Rechtsform und Staatsgarantie bestimmt das Kantonalbankgesetz vom 24. Juni 2004:

## § 1 Firma und Sitz

- <sup>1</sup> Unter der Firma «Basellandschaftliche Kantonalbank», nachfolgend «Bank» genannt, besteht eine Bank mit Sitz in Liestal.
- <sup>2</sup> Die Bank kann Zweigniederlassungen errichten und Tochtergesellschaften gründen sowie sich an anderen Unternehmen beteiligen.

## § 2 Zweck

- <sup>1</sup> Sie bietet die Dienstleistungen einer Universalbank an.
- <sup>2</sup> Die Bank hat den Zweck, im Rahmen des Wettbewerbs und ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einer ausgewogenen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen.

## § 3 Rechtsform

Die Bank ist ein selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.

## § 4 Staatsgarantie

- <sup>1</sup> Der Kanton haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.
- <sup>2</sup> Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine Abgeltung, welche sich aus dem Risikobetrag und der Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Die Verordnung regelt das Nähere.

Die FINMA hat per 1. Juli 2017 das Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» in Kraft gesetzt (mit einer Übergangsfrist per 1. Juli 2018). Im Weiteren hat der Landrat im Juni 2017 das neue Gesetz über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG) zur Steuerung und Kontrolle der

Beteiligungen des Kantons sowie eine Änderung des Kantonalbankgesetzes beschlossen und beide Erlasse per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Der Bankrat hat die eingangs genannten Reglemente auf dieser Grundlage umfassend überprüft und teilweise überarbeitet. Sie sollen per Mitte 2018 in Kraft gesetzt werden.

Die Ausführungen folgen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Exchange Regulation in der gültigen Fassung vom 13. Dezember 2016. Wo es der Übersichtlichkeit der Darstellung dient, werden Untertitel mit entsprechendem Hinweis zusammengefasst. Überall dort, wo Sachverhalte für die Basellandschaftliche Kantonalbank nicht relevant oder nicht anwendbar sind, wird dies ausdrücklich erklärt. Gegenüber dem Vorjahr sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

## 1 STRUKTUR UND AKTIONARIAT

### 1.1 Struktur

#### 1.1.1 Darstellung der operativen Struktur

Die Basellandschaftliche Kantonalbank konzentriert ihren Marktauftritt auf die Region Basel mit Schwerpunkt im Kanton Basel-Landschaft und unterhält 22 Standorte. Sie bietet Retail Banking, Private Banking (an vier Standorten), Anlage- und Kreditgeschäfte für Private sowie Finanzierungslösungen für Firmen an. Weitere Standorte werden mit der Mobilbank bedient. Die Organe der Basellandschaftlichen Kantonalbank sind der Bankrat der Basellandschaftlichen Kantonalbank, die Bankratspräsidentin oder der Bankratspräsident, die drei Bankausschüsse «Executive Committee», «Audit and Risk Committee» und «Human Resources and Organization Committee» sowie die Geschäftsleitung. Verantwortung und Zuständigkeiten der verschiedenen Organe sind in den Ziff. 3 (Bankrat) und 4 (Geschäftsleitung) näher erläutert.

#### 1.1.2 Kotierung

Firma: Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB).

Sitz: Liestal.

Ort der Kotierung: Zürich, SIX Swiss Exchange AG.

Börsenkapitalisierung:

– Börsenkapitalisierung der Kantonalbank-Zertifikate (570 000 Stück zu nominal CHF 100.–) beim Jahresschlusskurs von CHF 904,5: CHF 515,6 Mio.

– Börsenkapitalisierung des Dotationskapitals von CHF 160 Mio. unter der Annahme einer analogen Bewertung: CHF 1447,2 Mio.

– Börsenkapitalisierung total (Kantonalbank-Zertifikate und Dotationskapital): CHF 1962,8 Mio.

Beteiligungsquote von Konzerngesellschaften: keine.

Valorennummer: 147355.

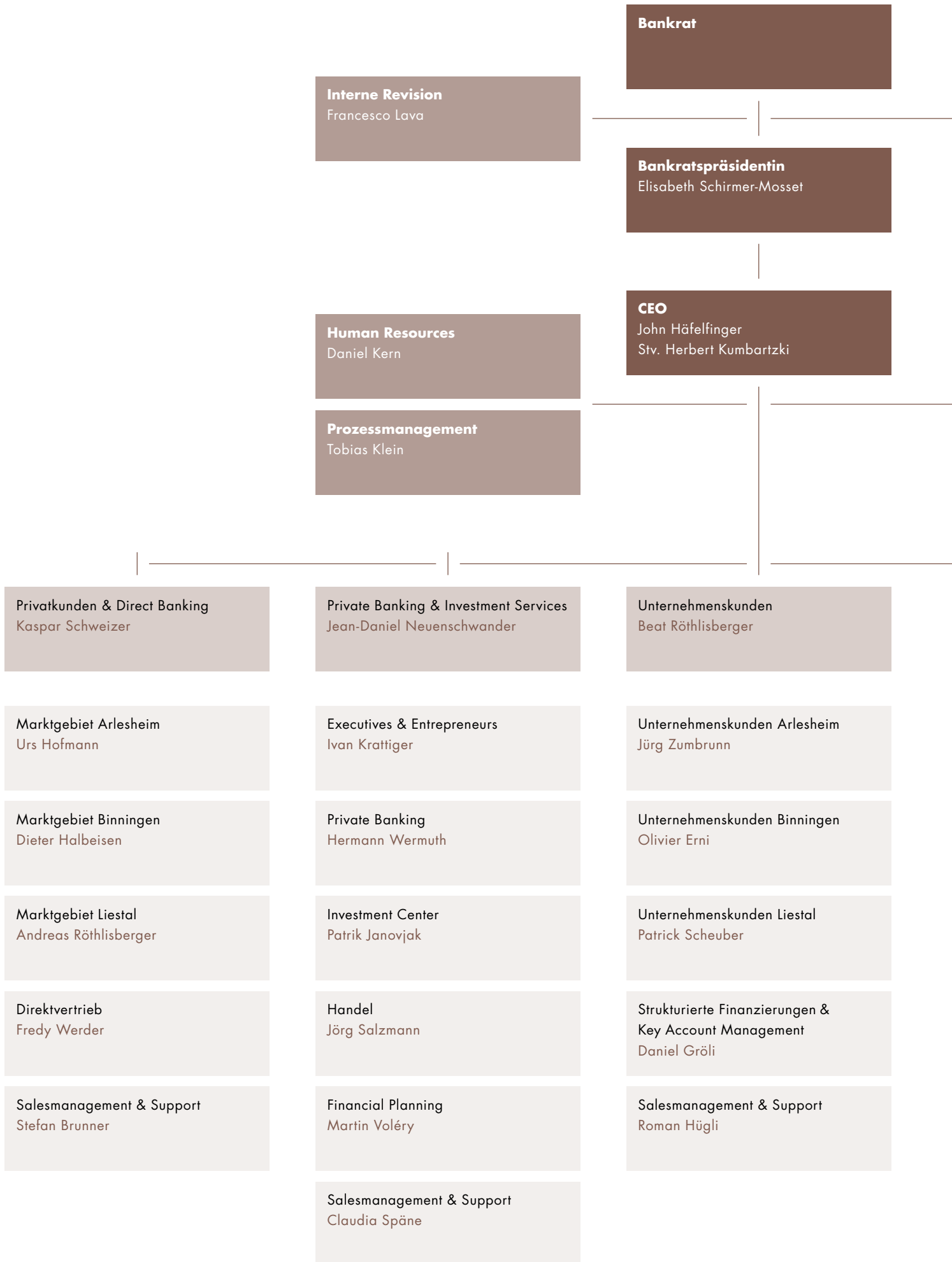
ISIN-Nummer: CH0001473559.

### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Basellandschaftliche Kantonalbank verfügt aufgrund ihrer Rechtsform über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionäre. Die Mitwirkungsrechte werden ausschliesslich vom Kanton Basel-Landschaft ausgeübt.

### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.



**Externe Revision**  
Ernst & Young

**Bankratssekretariat**  
Barbara Imwinkelried

**Marketing,  
Kommunikation & Branding**  
Monika Dunant

**Strategie & Marktleistungen**  
Manuel Kunzelmann

Strategie, Innovation & Nachhaltigkeit  
Manuel Kunzelmann

Projektportfolio & Projektmanagement  
Thomas Friedli

Produktmanagement  
Matthias Kottmann

Vertriebs- & Channelmanagement  
Pascal Jaberg

**Finanz- & Riskmanagement**  
Herbert Kumbartzki

Risk Office  
Michel Degen

Kreditrisikomanagement  
Thomas Oehler a.i.

Legal & Compliance  
Alexandra Lau

Finanzbuchhaltung  
Michael Obrecht

Controlling  
Thomas Börlin

Integrale Sicherheit  
Jörg Seeholzer

**IT & Services**  
Simon Leumann

IT-Planung & IT-Architektur  
Manuel Ballmer

IT-Projekte & Optimierung  
Alban Wyss

IT-Betrieb  
Patrick Sulzer

Abwicklungscenter  
Chantal Schmidt

Infrastruktur  
Tanja Kalt

## 2 KAPITALSTRUKTUR

### 2.1 Kapital

Das Grundkapital der Bank besteht aus dem Dotationskapital des Kantons und dem Zertifikatskapital. Der Begriff «Zertifikat» entspricht dem Partizipationsschein, der Begriff «Zertifikatskapital» dem Partizipationsscheinkapital bei anderen Unternehmen. Gemäss § 5 Absatz 2 des Kantonalbankgesetzes ist der Landrat für Änderungen des Dotationskapitals zuständig, während die Zuständigkeit für die Ausgabe von Zertifikaten gemäss Absatz 3 derselben Gesetzesbestimmung bei der Bank liegt.

Das Dotationskapital des Kantons beträgt CHF 160 Mio. Das Zertifikatskapital beträgt CHF 57 Mio. und ist in 570 000 Inhabertitel von je CHF 100.– Nennwert aufgeteilt. Der Free Float beträgt 100 Prozent.

Gemäss § 5 Absatz 3 des Kantonalbankgesetzes darf das Zertifikatskapital höchstens die Hälfte des Dotationskapitals betragen.

### 2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Der Landrat kann auf Antrag des Regierungsrats genehmigtes Kapital schaffen. In diesem Rahmen kann der Bankrat das Zertifikats- und der Regierungsrat das Dotationskapital erhöhen. Per 31. Dezember 2017 bestehen kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

### 2.3 Kapitalveränderungen

Das Zertifikatskapital von CHF 57 Mio. und das Dotationskapital von CHF 160 Mio. wurden in den letzten drei Jahren nicht verändert.

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Zertifikatskapital beträgt CHF 57 Mio. und ist in 570 000 Inhabertitel zu je CHF 100.– Nennwert aufgeteilt (s. Ziff. 2.1). Die Zertifikate geben Anrecht auf eine Ausschüttung, auf den Bezug neuer Zertifikate und auf einen verhältnismässigen Anteil

am Ergebnis einer allfälligen Liquidation. Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden. Bankrat und Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Solche Versammlungen dienen allein der Information. Die Inhaberinnen und Inhaber können keine Beschlüsse fassen (Kantonalbankgesetz, § 5 Absatz 3; Reglement über die Ausgabe von Kantonalbank-Zertifikaten, §§ 8 und 9; [blkb.ch/rechtsgrundlagen](http://blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

### 2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es besteht kein stimmberechtigtes Aktienkapital (vgl. Ziff. 2.4); Nominee-Eintragungen sind demzufolge nicht möglich. Für die Zertifikate gibt es keine Beschränkung der Übertragbarkeit. Aufgrund dieser besonderen Rechtsform sind die folgenden Ziffern der RLCG nicht anwendbar:

2.6.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statutarische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen.

2.6.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr.

2.6.3 Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen.

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit.

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

## 3 BANKRAT (VERWALTUNGSRAT)

Das Kantonalbankgesetz (blkb.ch/rechtsgrundlagen) verwendet den Begriff «Bankrat». Alle nachfolgenden Ausführungen zu Ziff. 3 «Verwaltungsrat» der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) beziehen sich auf den Bankrat der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

3.1 und 3.2 zusammengefasst: Persönliche Angaben (3.1) sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen (3.2): Alle Mitglieder des Bankrats sind Schweizer Staatsangehörige. Alle Mitglieder des Bankrats sind nicht-exekutiv; sie üben keine operativen Führungsaufgaben in der BLKB aus. Keines der Bankratsmitglieder war in drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren Mitglied der Geschäftsleitung. Mit keinem Mitglied des Bankrats bestehen wesentliche geschäftliche Beziehungen.

Im Sinne des Rundschreibens 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der FINMA sollte der Bankrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die Unabhängigkeitsbestimmungen nach Randziffern 17-25 des FINMA-RS erfüllen. Mit Ausnahme von Herrn Dr. Anton Lauber, welcher als Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft die entsprechenden Kriterien nicht erfüllt (Randziffer 24 f. des FINMA-RS), gelten alle übrigen Mitglieder des Bankrats im Sinne der Bestimmungen im genannten Rundschreiben als unabhängig. In die nachfolgende Übersicht über die Bankratsmitglieder sind auch die Informationen bezüglich der erstmaligen Wahl und der verbleibenden Amtsdauer integriert und unter Ziff. 3.4.2 nochmals in Tabellenform dargestellt.

## 01

**Elisabeth Schirmer-Mosset.** Geboren 1958. Bankratspräsidentin, Mitglied Executive Committee, Mitglied Human Resources and Organization Committee. Erstmalige Wahl: 2000; laufende Amtsperiode: 1.7.2015 bis 30.6.2019. Lic. rer. pol., Mitinhaberin der Ronda AG, Lausen; Präsidentin des Verwaltungsrats; Präsidentin Personalvorsorgestiftung Ronda, Lausen; Präsidentin Stiftung Oase, Liestal. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

Am 5. Dezember 2017 hat Elisabeth Schirmer bekanntgegeben, dass sie ihr Amt per 30. Juni 2018, also ein Jahr vor Ablauf der aktuellen Amtsperiode, zur Verfügung stellen wird. Der Regierungsrat hat eine Findungskommission mit der Evaluation geeigneter Kandidaturen und der Vorbereitung eines Wahlvorschlags beauftragt. Die formelle Wahl wird nach geändertem Kantonalbankgesetz neu durch den Regierungsrat erfolgen (siehe auch Ziff. 3.4.1).

## 02

**Anton Lauber.** Geboren 1961. Vizepräsident des Bankrats. Erstmalige Wahl: 2013; laufende Amtsperiode: 1.7.2015 bis 30.6.2019. Dr. iur., Advokat. Selbstständige Anwaltstätigkeit von 1997 bis 2013. Seit 1.7.2013 Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, Vorsteher der Finanz- und Kirchendirektion. Mandate: Verwaltungskommission Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (Präsident); Verwaltungsrat ARA Rhein, Pratteln; Verwaltungsrat Kraftwerk Birsfelden; Aufsichtskommission Sozialversicherungsanstalt BL (Präsident); Mitglied Diözesankonferenz des Bistums Basel; Präsident der Kommission für die Handschin-Stiftung.









## 03

**Erica Dubach Spiegler.** Geboren 1969. Mitglied Executive Committee. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1.7.2015 bis 30.6.2019. Dr. sc. ETH., selbstständige Unternehmensberaterin für digitale Strategie mit Fokus auf Retail- und Konsumgüterindustrie. Verwaltungsrätin bei Goldbach Group AG und Biella-Neher Holding; Mitglied Digitaler Beirat Metall Zug.

## 04

**Doris Greiner.** Geboren 1977. Stv. Vorsitzende Audit and Risk Committee. Erstmalige Wahl: 2002; laufende Amtsperiode: 1.7.2015 bis 30.6.2019. Dipl. Wirtschaftsprüferin. Lic. phil. (Allgemeine Psychologie mit Nebenfächern Wirtschaftswissenschaften/BWL und Jurisprudenz [Staats- und Privatrecht]). BA in Business and Economics. Head Risk Management & Reinsurance Specialty Lines CH & International bei Helvetia Versicherungen Schweiz.

## 05

**Nadine Jermann.** Geboren 1972. Mitglied Executive Committee. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1.7.2015 bis 30.6.2019. Lic. oec. HSG, selbstständige Beraterin im Bereich Marketing. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 06

**Frenk Mutschlechner.** Geboren 1969. Mitglied Audit and Risk Committee. Erstmalige Wahl: 2011; laufende Amtsperiode: 1.7.2015 bis 30.6.2019. Lic. rer. pol., Executive MBA in Business Administration. Managing Partner bei CFM partners AG, Zürich. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 07

**Stephan Naef.** Geboren 1962. Stv. Vorsitzender Human Resources and Organization Committee. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1.7.2015 bis 30.6.2019. Lic. oec. publ., CFO EBM Elektra Birseck Münchenstein. Mandate: EBM Wärme Holding AG, Münchenstein, Verwaltungsratsmitglied; Aare Versorgungs AG, Olten (AVAG), Verwaltungsratsmitglied; Ruchfeld AG, Münchenstein, Verwaltungsratsmitglied; Erdgas AG Laufental-Thierstein (GASAG), Laufen, Verwaltungsratsmitglied; Pensionskasse EBM, Münchenstein, Stiftungsratsmitglied; Silo und Umschlag AG, Buchs SG; Turicerstamm AG, Zürich. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 08

**Marco Primavesi.** Geboren 1959. Vorsitzender Executive Committee. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1.7.2015 bis 30.6.2019. Eidg. dipl. Experte in Organisationsmanagement. Mandate: Verwaltungsratspräsident COCUS Schweiz AG, Basel; Verwaltungsratspräsident Tecalto AG, Zürich; Verwaltungsratspräsident Scope Solutions AG, Basel. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 09

**Kurt Strecker.** Geboren 1963. Vorsitzender Human Resources and Organization Committee. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1.7.2015 bis 30.6.2019. Eidg. dipl. Bankfachmann, Unternehmer, Gründer und Mitinhaber FIBA-Gruppe, Formex AG. Verwaltungsratsmandate: SK Invest AG, Hergiswil; FIBA Consulting AG, Aesch; FIBA Immobilien AG, Dornach; FIBA Invest AG, Aesch; FIBA Real Estate AG, Aesch; Palmhome Holding AG, Hergiswil; Formex AG, Bubendorf; Formex Immobilien AG, Bubendorf; Joya Immobilien AG, Hergiswil; Midwest Holding AG, Hergiswil; Midwest Real Estate AG, Aesch; Reval Investissement SA, Hergiswil; Suhre Park AG, Aesch; MSM Finanz AG, Aesch; MSM Holding AG, Aesch; MSM Immobilien AG, Aesch; Madison Investment AG, Hergiswil; MIGOMI Invest AG, Hergiswil; Felmos Invest AG, Hergiswil. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 10

**Dieter Völlmin.** Geboren 1956. Vorsitzender Audit and Risk Committee. Erstmalige Wahl: 2007; laufende Amtsperiode: 1.7.2015 bis 30.6.2019. Dr. iur., Advokat. Seit 1988 selbstständige Anwaltstätigkeit in Muttenz. Verwaltungsratsmandate: Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altdorf; Herrenknecht (Schweiz) AG, Amsteg; Psychiatrie Baselland, Liestal. Präsident der Kantonalen Taxations- und Erlasskommission. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

3.3 Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) findet auf die BLKB aufgrund ihrer Rechtsform keine Anwendung. Es bestehen daher keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV.

### 3.4 Wahl und Amtszeit

#### 3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens

Über die Wahl der Mitglieder des Bankrats bestimmt das Kantonalbankgesetz Folgendes:

#### § 10 Kantonalbankgesetz

«Der Bankrat besteht aus neun bis elf Mitgliedern. Ein Mitglied des Regierungsrates gehört dem Bankrat an. Er wird vom Landrat auf Vorschlag des Regierungsrates gewählt. Der Landrat ist an die Wahlvorschläge gebunden.» Aufgrund dieser gesetzlichen Bestimmungen werden die Mitglieder des Bankrats jeweils in globo gewählt. Weiter legt das Gesetz materielle Kriterien für die Wahl in den Bankrat fest, die der Regierungsrat in der Verordnung zum Kantonalbankgesetz präzisiert hat (blkb.ch/rechtsgrundlagen). Der Bankrat konstituiert sich selbst. Die Mitgliedschaft im Bankrat endet mit dem 70. Altersjahr. Die laufende Amtsperiode endet am 30. Juni 2019.

#### Ausblick

Gemäss § 10 Abs. 1 des per 1. Januar 2018 in Kraft getretenen geänderten Kantonalbankgesetzes wird der Bankrat nur

noch aus sieben bis neun Mitgliedern bestehen, darin eingeschlossen der Bankratspräsident oder die Bankratspräsidentin. Die bisherigen Mitglieder bleiben gemäss einer Übergangsbestimmung allerdings bis zum Ablauf der laufenden Amtsperiode im Amt. Das Präsidium und die weiteren Mitglieder werden neu vom Regierungsrat gewählt werden. Im Übrigen konstituiert sich der Bankrat selbst (§ 10 Abs. 1bis).

3.4.2 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer je Mitglied (vgl. auch Ziff. 3.1/3.2)

#### Elisabeth Schirmer-Mosset \*/\*\*\*

Präsidentin	2000	bis 30.6.2019 <sup>1</sup>
<b>Anton Lauber</b>		
Vizepräsident	2013	bis 30.6.2019
<b>Erica Dubach Spiegler *</b>	2015	bis 30.6.2019
<b>Doris Greiner **</b>	2002	bis 30.6.2019
<b>Nadine Jermann *</b>	2015	bis 30.6.2019
<b>Frenk Mutschlechner **</b>	2011	bis 30.6.2019
<b>Stephan Naef ***</b>	2015	bis 30.6.2019
<b>Marco Primavesi *</b>	2015	bis 30.6.2019
<b>Kurt Strecker ***</b>	2015	bis 30.6.2019
<b>Dieter Völlmin **</b>	2007	bis 30.6.2019

\* Mitglied des Executive Committee

\*\* Mitglied des Audit and Risk Committee

\*\*\* Mitglied des Human Resources and Organization Committee

<sup>1</sup> Die Bankratspräsidentin stellt ihr Amt bereits per 30.6.2018 zur Verfügung.

### 3.5 Interne Organisation

#### 3.5.1 Aufgabenteilung im Bankrat

Präsidentin: Elisabeth Schirmer-Mosset.

Vizepräsident: Anton Lauber.

### 3.5.2 Personelle Zusammensetzung der Bankausschüsse, Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

#### Executive Committee (ExC)

Dem Executive Committee gehören an: Marco Primavesi (Vorsitz), Erica Dubach Spiegler, Nadine Jermann und Elisabeth Schirmer-Mosset (Stellvertreterin des Vorsitzenden). Organisation, Verantwortung und Aufgaben des Executive Committee sind im Reglement des Executive Committee im Detail geregelt.

Die Mitglieder des Executive Committee müssen über die zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendigen Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie über die erforderliche Zeit verfügen. Erwünscht sind Kenntnisse und Erfahrungen in Führung, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie die Fähigkeit, Meinungen sachkundig und nachhaltig zu vertreten, auch wenn sie von denjenigen der Geschäftsleitung oder anderer operativer Funktionsträger abweichen. Die Mitglieder des Executive Committee halten sich über Entwicklungen im Bankenumfeld auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Praxis. Mindestens einmal jährlich beurteilt das Executive Committee, ob seine Zusammensetzung, seine Organisation und seine Arbeitsweise den regulatorischen Anforderungen, internen Richtlinien sowie den eigenen Zielsetzungen entsprechen.

Zu den Aufgaben des Executive Committee gehören unter anderem die regelmässige Auseinandersetzung mit den Entwicklungen im Bankenumfeld und die regelmässige Beurteilung der geschäftspolitischen und strategischen Ausrichtung der Bank. Es formuliert zuhanden des Bankrats Vorschläge zur Anpassung der normativen Disposition der Bank. In Zusammenarbeit mit dem Audit and Risk Committee analysiert es Mehrjahres- und Jahresplanung, Budgetierung und Berichterstattung zum Geschäftsverlauf sowie zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Bank. Das Executive Committee bereitet die von der Geschäftsleitung an den Bankrat gestellten Anträge vor und

formuliert eine Empfehlung, unter anderem bei Vorschlägen zu Kooperationen und Allianzen, der Evaluation von Akquisitionen und Beteiligungen, der Betätigung in neuen Geschäftsfeldern, der Expansion in neue Marktgebiete und der Wahl der Informatikplattform.

Das Executive Committee trifft keine operativen Entscheidungen. Ausgenommen sind Organkredite und Kreditgeschäfte, die für die Reputation der Bank relevant sind. Das Reglement des Executive Committee ist im Internet publiziert ([blkb.ch/executive-committee](http://blkb.ch/executive-committee)).

#### Audit and Risk Committee (ARC)

Dem Audit and Risk Committee gehören an: Dieter Völlmin (Vorsitz), Doris Greiner (Stellvertreterin des Vorsitzenden) und Frenk Mutschlechner.

Analog zum Executive Committee müssen auch die Mitglieder des Audit and Risk Committee über die notwendigen Fachkenntnisse und Erfahrungen verfügen, wobei der Bankrat hier speziell Kenntnisse und Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie Vertrautheit mit der Tätigkeit der internen und externen Prüfer und mit den Grundprinzipien eines internen Kontrollsystems verlangt. Die Mitglieder des Audit and Risk Committee halten sich mit regelmässigen Schulungen über die Anforderungen an die Rechnungslegung und die Finanzberichterstattung auf dem neusten Stand von Wissenschaft und Praxis.

Das Audit and Risk Committee hat unter anderem die Aufgabe, die Wirksamkeit der Prüfgesellschaft, der Internen Revision sowie der internen Kontrollen zu beurteilen. Es beurteilt regelmässig die Frage, ob die Umsetzung der regulatorischen Vorschriften der Komplexität und dem Risikoprofil der Bank angemessen ist, und sorgt für die Umsetzung allfälliger Massnahmen. Das Audit and Risk Committee entscheidet, ob die Finanzabschlüsse dem Bankrat zur Annahme empfohlen werden können.



Das Reglement des Audit and Risk Committee ist im Internet publiziert ([blkb.ch/audit-and-risk-committee](http://blkb.ch/audit-and-risk-committee)).

#### Human Resources and Organization Committee (HROC)

Dem Human Resources and Organization Committee gehören an: Kurt Strecker (Vorsitz), Stephan Naef (Stellvertreter des Vorsitzenden) und Elisabeth Schirmer-Mosset.

Die Mitglieder des Human Resources and Organization Committee müssen über die zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendigen Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie über die erforderliche Zeit verfügen. Erwünscht sind Kenntnisse und Erfahrungen in Führung, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie die Fähigkeit, Meinungen sachkundig und nachhaltig zu vertreten, auch wenn sie von denjenigen der Geschäftsleitung oder anderer operativer Funktionsträger abweichen. Die Mitglieder des Human Resources and Organization Committee halten sich über Entwicklungen im Bankenumfeld und im Personal- und Personalvorsorgewesen auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Praxis.

Das Human Resources and Organization Committee beurteilt mindestens einmal jährlich, ob seine Zusammensetzung, Organisation und Arbeitsweise den regulatorischen Anforderungen sowie den eigenen Zielsetzungen entspricht.

Zu den Aufgaben des Human Resources and Organization Committee gehören unter anderem die Vorbereitung der im Bankrat zu behandelnden Personalgeschäfte, die Überprüfung der Zweckmässigkeit und die Übereinstimmung von Personalpolitik und Personalplanung mit der Unternehmensstrategie der Bank sowie die Bearbeitung sämtlicher Personal- und Organisationsfragen des Bankrats in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und internen oder externen Fachspezialisten. Weiter formuliert das Human Resources and Organization Committee im Auftrag des Bankrats die Prinzipien und die Vorgehensweise bei der Selektion der Mitglieder des Bankrats und der Bankausschüsse.

Das Human Resources and Organization Committee beurteilt in Abstimmung mit dem CEO die Personalpolitik der Bank, verabschiedet die Gehalts- und Pensionsordnung zuhanden des Bankrats, wählt die Mitglieder von allfälligen Konzerngremien, evaluiert und schlägt dem Bankrat geeignete Kandidatinnen oder Kandidaten zur Wahl in die Geschäftsleitung vor. Im Weiteren überprüft es regelmässig die Zweckmässigkeit der innerbetrieblichen Organisationsstrukturen der Bank. Das Human Resources and Organization Committee ist zuständig für Kompensationspolitik, Entschädigungspraxis und Personalvorsorge sowie die Richtlinien zur Entschädigung der Mitglieder und Ausschüsse des Bankrats. Ausserdem ist das Committee zuständig für die Kompensationspolitik für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Beurteilung von Mitarbeitendenbeteiligungsplänen oder -zertifikaten und die Entschädigungspolitik der Bank. Es stellt dem Bankrat auch Antrag über dessen Entschädigung.

Das Reglement des Human Resources and Organization Committee ist im Internet publiziert ([blkb.ch/human-resources-and-organization-committee](http://blkb.ch/human-resources-and-organization-committee)).

#### 3.5.3 Arbeitsweise des Bankrats und seiner Ausschüsse

Der Bankrat ist das Organ für die Oberleitung und Kontrolle der Bank. Er tritt auf Einladung der Präsidentin zusammen, sofern es die Geschäfte erfordern. Bankratssitzungen können von drei Mitgliedern des Bankrats, der Geschäftsleitung oder der Revisionsstelle verlangt werden. Der Bankrat trat in der Berichtsperiode zu dreizehn Sitzungen, davon eine zweitägige Klausurtagung, zusammen. Die durchschnittliche Dauer der Sitzungen betrug vier Stunden.

An den Sitzungen des Bankrats nimmt der CEO regelmässig teil. Die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen teil, wenn sie ein Geschäft aus ihrem Bereich zu vertreten haben. Bei der Behandlung des Rechnungsabschlusses und des Be-

rechts der externen Revision sind der Leiter der Internen Revision und der leitende Revisor der externen Revisionsstelle vertreten. Für die Behandlung spezieller Themen werden weitere interne und externe Fachleute zu den Sitzungen beigezogen.

Der Bankrat trifft seine Beschlüsse in der Regel aufgrund einer von der Geschäftsleitung erarbeiteten und/oder vom Executive Committee, vom Audit and Risk Committee oder vom Human Resources and Organization Committee vorberatenen schriftlichen Vorlage.

Der Bankrat ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Stimmenmehrheit. Die Bankratspräsidentin beziehungsweise der Bankratspräsident stimmt mit und gibt bei Stimmgleichheit den Stichentscheid. Wahlen erfolgen in der Regel offen; im ersten Wahlgang entscheidet das absolute, im zweiten das relative Mehr; bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Das Executive Committee trat in der Berichtsperiode zu zehn, das Audit and Risk Committee zu neun und das Human Resources and Organization Committee zu zwölf Sitzungen zusammen.

Reglementarisch ist für die Ausschüsse ein mindestens vierteljährlicher Rhythmus vorgegeben. Die durchschnittliche Dauer der Sitzungen in den genannten Ausschüssen betrug vier Stunden.

Für die gültige Beschlussfassung ist die Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Stimmenmehr. Der oder die Vorsitzende stimmt mit und gibt bei Stimmgleichheit den Stichentscheid. Für alle drei Ausschüsse sind die Schnittstellen mit dem Bankrat, der Geschäftsleitung, den jeweils anderen Ausschüssen und weiteren Gremien sowie die Reportingbeziehungen in den betreffenden Reglementen geregelt. Diese sind im Internet publiziert ([blkb.ch/rechtsgrundlagen](http://blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

### 3.6 Kompetenzregelung

Die Kompetenzen zwischen Bankrat und Geschäftsleitung sind im Organisations- und Geschäftsreglement vom 1. Juli 2011 (OGR) sowie im Reglement über die Kompetenzordnung vom 1. Januar 2012 geregelt, das der Bankrat gestützt auf § 11 Abs. 2 des Kantonalbankgesetzes vom 24. Juni 2004 und § 5 Abs. 1 d des OGR zu erlassen hat. Das OGR regelt in § 5, welche unentziehbaren und unübertragbaren Aufgaben der Bankrat hat. Das Reglement über die Kompetenzordnung weist in einer Matrix dem Bankrat, den Bankausschüssen und der Geschäftsleitung die jeweiligen Kompetenzen zu (Entscheid/Kennntnisnahme/Antrag).

### 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

**Interne Revision:** Die Interne Revision handelt unabhängig von der Geschäftsleitung nach den Weisungen der Bankratspräsidentin und des Audit and Risk Committee. Sie ist fachlich dem Audit and Risk Committee unterstellt und nimmt die ihr von diesem und dem Bankrat übertragenen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben wahr. Die Interne Revision übt ihre Tätigkeit nach anerkannten Grundsätzen der Revisionstätigkeit aus. Der Leiter der Internen Revision und seine Mitarbeitenden sind entsprechend ausgebildet. Revisionsberichte werden vom Audit and Risk Committee im Detail besprochen.

**Besuche durch Bankratsdelegationen:** Jährlich wird im Auftrag der Bankratspräsidentin ein Besuchsplan für Niederlassungen und zentrale Ressorts aufgestellt. Erkenntnisse aus diesen Besuchen werden dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

**Berichtswesen:** Die Geschäftsleitung orientiert den Bankrat regelmässig über die Entwicklung des Geschäftsgangs, die Ertragslage und die Risikoexposition sowie über den Stand der Realisierung von Projekten gemäss Jahresplanung und Strategie. Ein Monatsbericht der Geschäftsleitung mit den Finanzergebnissen (Monatsbilanz und Monatserfolgsrechnung mit Vorjahres-

und Budgetvergleichen) geht an den Bankrat. Halbjährlich wird dem Bankrat ein umfassender Risikoreport mit der Beurteilung aller relevanten Bankrisiken vorgelegt.

Externe Revision: Der Vertreter der Revisionsstelle nimmt an den Bankratssitzungen teil, an denen die Jahresabschlüsse, der Jahresbericht und die Revisionsberichte behandelt werden. Er ist auch an der jährlichen Sitzung mit der Finanzkommission des Landrats zur Behandlung des Abschlusses anwesend. Die Revisionsstelle steht in regelmässigem Kontakt mit der Präsidentin des Bankrats, mit dem Leiter des Audit and Risk Committee, mit dem Leiter der Internen Revision und mit dem Chief Finance Officer / Chief Risk Officer. Die externe Revision nimmt vom Reporting der Internen Revision Kenntnis und gibt gegebenenfalls eine Stellungnahme dazu ab.

## 4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 und 4.2 zusammengefasst: Persönliche Angaben (4.1) sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen (4.2)

Die BLKB hat per 1. September 2017 ihr Organisationsmodell angepasst. In diesem Zusammenhang hat sie unter anderem den neuen Geschäftsbereich «Strategie und Marktleistungen» geschaffen. Die Geschäftsleitung der Basellandschaftlichen Kantonalbank umfasst neu sieben Mitglieder. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung sind Schweizer Staatsbürger.

4.3 Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) findet auf die BLKB aufgrund ihrer Rechtsform keine Anwendung. Es bestehen daher keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV.

### 4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

## 01

**John Häfelfinger.** Geboren 1971. CEO seit 2017. Betriebswirt HFW, Diplom Swiss Banking School. Erfahrung in sämtlichen Frontbereichen des Bankings. Zuletzt Leiter Corporate & Specialty Lending und zuvor stellvertretender Leiter Corporate & Institutional Clients, Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizer Firmenkundengeschäfts und Mitglied des regionalen Management-Teams der Nordschweiz bei Credit Suisse. Mandat: Mitglied Vorstand Handelskammer beider Basel.

## 02

**Herbert Kumbartzki.** Geboren 1962. Mitglied der Geschäftsleitung seit 2010. Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- & Riskmanagement. Lic. theol.; lic. rer. pol.; Finanzanalyst CFA; Executive Master in HR-Management FHNW Olten. Personalchef und Chief Investment Officer Bank CIC Schweiz, Chief Investment Officer Bank Ehinger (UBS), Finanzanalyst und Portfoliomanager SBG (später UBS). Verwaltungsratsmandate: True Wealth AG, Zürich, und Erfindungsverwertung AG, Basel (seit Juni 2017).

## 03

**Manuel Kunzelmann.** Geboren 1974. Mitglied der Geschäftsleitung seit 1.7.2017. Leiter des Geschäftsbereichs Strategie und Marktleistungen. Dipl. Betriebsökonom FH, Executive MBA UZH, Master of Advanced Studies FHO in Business Information Management. Langjährige Berufs- und Führungserfahrung im Strategiebereich, Projektmanagement sowie Segments- und Produktmanagement bei UBS AG. Seit 2009 bei der BLKB: Leiter Kompetenzzentrum Marktleistungen sowie Leiter Produktmanagement und Leiter Strategy Office.

## 04

**Simon Leumann.** Geboren 1976. Mitglied der Geschäftsleitung seit 2013. Leiter des Geschäftsbereichs IT & Services. Lic. rer. pol.; dipl. Wirtschaftsprüfer. Seit 2004 bei der BLKB: Stellvertretender Leiter Kreditmanagement, Leiter Institutionelle Kunden, Leiter Strategische Projekte.







05

**Jean-Daniel Neuenschwander.** Geboren 1962. Mitglied der Geschäftsleitung seit 2007. Leiter des Geschäftsbereichs Private Banking & Investment Services. Diplom Swiss Banking School; Trust & Investment Banking; eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter, CEFA. Leiter Portfolio-Management Schweiz UBS, Basel. Chief Investment Officer Bank Ehinger und Cie AG, Basel. Leiter Private Banking Bank Cial (Schweiz), Basel. Eintritt in die BLKB als Stabschef am 1. Januar 2005. Verwaltungsratsmandate: Zum Löwenzorn AG, Basel; Stiftung FIAS, Basel.

06

**Beat Röthlisberger.** Geboren 1971. Mitglied der Geschäftsleitung seit 1.7.2017. Leiter des Geschäftsbereichs Unternehmenskunden (vormals Firmen & Kredite). Betriebsökonom FH. Stv. Regionenleiter Unternehmenskunden UBS, Basel, davor Stv. Leiter Credit Risk Management, UBS, Basel. Im Jahr 2015 Eintritt in die BLKB als Ressortleiter Firmen & Kredite Binningen/Spezialfinanzierungen. Er ist Nachfolger von Daniel Brändlin, der diesen Geschäftsbereich bis Juni 2017 verantwortet hat.

07

**Kaspar Schweizer.** Geboren 1964. Mitglied der Geschäftsleitung seit 2001. Leiter des Geschäftsbereichs Privatkunden & Direct Banking. Lic. oec. HSG; Executive MBA in Business Engineering HSG. Seit 1992 bei der BLKB tätig: Direktionsassistent; Leiter des Informatikprojekts «Migration» (Wechsel der Bankinformatik zur RTC); Leiter Strategie, Planung, Banklogistik; Leiter Geschäftsbereich Corporate Services.



## 5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

### 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Bank verfolgt eine moderne, transparente und leistungsorientierte Vergütungspolitik.

Das «Reglement über die Vergütungssysteme» vom 18. Mai 2016 und das Reglement über die Kompetenzordnung vom 1. Januar 2012 regeln die Gestaltungsmerkmale und Zuständigkeiten im Zusammenhang mit den Vergütungen der Bank ([blkb.ch/rechtsgrundlagen](http://blkb.ch/rechtsgrundlagen)). Der Bankrat entscheidet über die Vergütungspolitik, über die Gesamtsumme der fixen und der variablen Vergütung, über die Vergütung der Mitglieder des Bankrats sowie über die fixe und variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Vergütung besteht für die Mitarbeitenden (Funktionsstufen 1 bis 7) und die Mitglieder der Geschäftsleitung aus einer von der Funktion abhängigen fixen und einer vom Gesamtergebnis, der Funktion und der individuellen Leistung abhängigen variablen Vergütung.

Basis für die variable Vergütung ist das massgebliche Geschäftsergebnis. Davon werden 0,05 Prozent als variable Vergütung in einen Pool ausgeschieden. Weist die Bank kein positives massgebliches Geschäftsergebnis aus, entfallen sämtliche variablen Vergütungen.

Jeder Funktionsstufe wird ein Prozentanteil der variablen Gesamtvergütung zugewiesen. Dabei steigt der Anteil der variablen Vergütung an der Gesamtkompensation von Funktionsstufe zu Funktionsstufe an. Am höchsten ist der variable Anteil für den CEO. Über die Zuteilung der Quoten für die Funktionsstufen 1 bis 7 entscheidet das Human Resources and Organization Committee. Über die Zuteilung der Quote für die Geschäftslei-

tung und die Höhe der variablen Vergütung für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet der Bankrat auf Antrag des Human Resources and Organization Committee.

Für die individuelle Zuteilung der variablen Vergütung gelten folgende Grundsätze: Es sollen Leistungsträger und Mitarbeitende mit ausserordentlichen Leistungen (tägliche Arbeit, Einsätze ausserhalb des angestammten Tätigkeitsgebiets, für die Gesamtbank) berücksichtigt werden. Als Grundlage dient das ausführliche Beurteilungs- und Fördergespräch (BFG), das die Vorgesetzten mit allen Mitarbeitenden nach festgesetzten Kriterien mindestens einmal jährlich durchführen.

Das Verhältnis zwischen höchster und tiefster Gesamtvergütung im Jahr 2017 betrug 12,21:1.

5.2 Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) findet auf die BLKB aufgrund ihrer Rechtsform keine Anwendung. Statutarische Regeln betreffend Grundsätze über die erfolgsabhängige Vergütung und andere Elemente der Entschädigung, über Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung sowie betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen sind somit nicht erforderlich.

### 5.3 Höhe der Entschädigungen für Geschäftsleitung und Bankrat

#### Vergütung der Geschäftsleitung

Über die Höhe der fixen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet der Bankrat nach Ermessen, auf Antrag des Human Resources and Organization Committee. Die fixe Vergütung orientiert sich am Marktumfeld, an der Position, an der Verantwortung, an der Erfahrung und an den Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung. Bei der Festlegung ist der Vergleich mit anderen Kantonallbanken mit



einer ähnlichen Bilanzsumme und einem ähnlichen Geschäftsfeld ein Massstab. Innerhalb des für die Geschäftsleitung bestimmten Anteils an der gesamten variablen Vergütung ist die Zielerreichung ein wesentliches Kriterium für die Festlegung der individuellen variablen Vergütung.

Für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden qualitative und quantitative Ziele definiert, welche auf den strategischen Zielsetzungen der Bank basieren. Der Bankrat hat im Rahmen der Festlegung der strategischen Ziele der Bank verschiedene Key Performance Indicators (KPI) festgelegt. Sie bilden die Basis für die Festlegung der variablen Vergütung. Die massgeblichen KPI wurden vom Bankrat im Jahr 2011 definiert und werden turnusmässig überprüft. Die genannten KPI bilden die Basis für die Beurteilung des CEO und damit für die Bemessung seiner variablen Vergütung. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird die Zielerreichung nach Ermessen gewichtet.

Die individuellen Leistungsziele der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder orientieren sich an spezifischen Kennzahlen innerhalb des Geschäftsbereichs, welche durch die verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder auch tatsächlich beeinflusst werden können. Dazu gehören beispielsweise: Erreichen der Volumenziele, Einhaltung des definierten Risk Framework, Einhaltung des Budgets, termingerechte Projektabwicklung, Einhalten von definierten Qualitätsstandards oder Service Level Agreements, Mitarbeiterzufriedenheit und interne Servicequalität. Die individuellen Leistungsziele der Geschäftsleitungsmitglieder werden vom CEO definiert. Sie sollen einen konkreten Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele der Bank leisten. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird die Zielerreichung nach Ermessen gewichtet.

Zusätzlich zur variablen Vergütung beziehen die Mitglieder der Geschäftsleitung vergünstigte Kantonalbank-Zertifikate

(KBZ). Der CEO bezieht 50 KBZ pro Jahr, die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung 30 KBZ pro Jahr. Sämtliche Titel sind für fünf Jahre ab Erwerbsdatum gesperrt. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,57 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung. 2017 betrug die gesamte variable Vergütung für die Geschäftsleitung CHF 1 520 000. Der Wert der Vergünstigung beim Bezug der KBZ betrug für die Geschäftsleitung insgesamt CHF 45 999. Die Bandbreite des Verhältnisses zwischen variabler und fixer Vergütung der Geschäftsleitung liegt zwischen 0 Prozent und 94,10 Prozent, dabei ist der Anteil des CEO der höchste.

Die Bank bezahlt branchenübliche Lohnnebenleistungen (Vergünstigungen für REKA-Reisechecks, Beiträge an Mittagsverpflegung, Geschäftsfahrzeug). Die Bank bezahlte im Berichtsjahr keine Abgangsentschädigungen.

Allfällige Verwaltungsrats honorare der Mitglieder der Geschäftsleitung gehen vollumfänglich an die BLKB und werden unter der Position «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

#### Vergütung des Bankrats

Den Mitgliedern des Bankrats wird eine fixe Entschädigung ausgerichtet, deren Höhe von der jeweiligen Funktion des einzelnen Mitglieds im Gesamtgremium und in den Bankausschüssen abhängig ist. Gleiche Funktionen werden gleich vergütet. Bei der Festlegung ist auch hier der Vergleich mit anderen Kantonalbanken mit einer ähnlichen Bilanzsumme und einem ähnlichen Geschäftsfeld ein Massstab.

Zusätzlich zur Vergütung beziehen die Mitglieder des Bankrats 20 vergünstigte Kantonalbank-Zertifikate. Ausgenommen von dieser Regelung ist das Mitglied des Regierungsrats. Sämtliche Titel sind für fünf Jahre ab Erwerbsdatum gesperrt. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,27 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung. 2017 betrug der Wert der

Vergünstigung beim Bezug der KBZ für den Bankrat insgesamt CHF 41 399.

Den Bankratsmitgliedern werden keine Sitzungsgelder ausgerichtet. Die Mitgliedschaft im Bankrat begründet kein Anrecht auf die Mitgliedschaft in der Pensionskasse der Bank. Die Bank bezahlt keine Abgangsentschädigungen, und den Mitgliedern des Bankrats werden auch keine Lohnnebenleistungen ausgerichtet.

Detaillierte Angaben über Vergütungen, Besitz von Kantonalbank-Zertifikaten und Darlehen der Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung der BLKB sind in Anlehnung an Art. 14 bis 16 VegüV auf den Seiten 96 bis 98 sowie im Internet aufgeführt ([blkb.ch/geschaeftsbericht](http://blkb.ch/geschaeftsbericht)).

## 6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Die Basellandschaftliche Kantonalbank verfügt aufgrund ihrer Rechtsform als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionäre. Die Mitbestimmungsrechte liegen ausschliesslich beim Kanton Basel-Landschaft. Bankrat und Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Solche Versammlungen dienen allein der Information; sie können keine Beschlüsse fassen. Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden (Kantonalbankgesetz, § 5 Absatz 3; Reglement über die Ausgabe von Kantonalbank-Zertifikaten, §§ 8 und 9; [blkb.ch/rechtsgrundlagen](http://blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

Die Ziff. 6.1 bis 6.5 im Anhang der RLCG (Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung, statutarische Quoren, Einberufung der Generalversammlung, Traktandierungsregeln und Eintragungen im Aktienbuch) sind aufgrund der speziellen Rechtsform der BLKB nicht anwendbar.

Die BLKB macht von der Möglichkeit einer Informationsvermittlung Gebrauch. Die Inhaberinnen und Inhaber von BLKB-Zertifikaten werden, sofern sie der BLKB bekannt sind, persönlich schriftlich eingeladen. Ausserdem erfolgt die Einladung durch Inserate im Amtsblatt und in regionalen Zeitungen.

## 7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Aufgrund der Rechtsform der Basellandschaftlichen Kantonalbank (siehe Ausführungen unter Ziff. 6) kann ein Eigentumswechsel mittels Kauf von Titeln unter keinen Umständen stattfinden. Die Frage der Angebotspflicht und von Kontrollwechselklauseln (Ziff. 7.1 und 7.2 im Anhang der RLCG) ist deshalb nicht anwendbar.

## 8 REVISIONSSTELLE

### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Der Regierungsrat setzt die Revisionsstelle auf Antrag des Bankrats ein. Die Abschlussprüfungen werden von der Ernst & Young AG durchgeführt. Diese ist auch mit der aufsichtsrechtlichen Prüfung betraut.

#### 8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats

Ernst & Young AG: Übernahme des Mandats im Jahr 1997.

#### 8.1.2 Amtsantritt des verantwortlichen leitenden Revisors

Der für das bestehende Revisionsmandat verantwortliche leitende Revisor der Ernst & Young AG, Patrick Schwaller, trat sein Amt im Jahr 2011 an und prüfte erstmals in dieser Funktion die Jahresrechnung 2011. Leitender Prüfer ist seit 2016 Roman Sandmeier.

### 8.2 Revisionshonorar

Die Summe der von der Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr in Rechnung gestellten Honorare für die Erfüllung der gesetz-

lichen Revisionsaufgaben betrug CHF 475 292. Die Ermittlung der genannten Revisionsaufwendungen erfolgt nach dem Accrual-Prinzip.

### 8.3 Zusätzliche Honorare

Die Honorare für zusätzliche von der Bank in Auftrag gegebene Aufgaben im Zusammenhang mit allgemeinen revisionsnahen Dienstleistungen betragen im Berichtsjahr CHF 8 000. Die Ermittlung der genannten Revisionsaufwendungen erfolgt nach dem Accrual-Prinzip.

### 8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit and Risk Committee hat unter anderem die Aufgabe, die Wirksamkeit der Revisionsstelle, der Internen Revision sowie der internen Kontrollen zu beurteilen. Das Audit and Risk Committee bespricht die Inhalte der Berichte und Planungsunterlagen in mehreren Sitzungen mit dem leitenden Revisor der Prüfgesellschaft und informiert den Bankrat regelmässig über seine Erkenntnisse.

Im Geschäftsjahr 2017 haben Vertreter der externen Prüfgesellschaft insgesamt sechsmal an Sitzungen des Audit and Risk Committee teilgenommen. Mindestens einmal jährlich kommt der leitende Revisor mit dem gesamten Bankrat zusammen. An dieser Sitzung beurteilt der Bankrat die Berichte über die Rechnungsprüfung und den Bericht über die Aufsichtsprüfung der Prüfgesellschaft und lässt sich über deren wichtigste Erkenntnisse Bericht erstatten. Im Geschäftsjahr 2017 haben Vertreter der externen Prüfgesellschaft zweimal an Sitzungen des Bankrats teilgenommen. Das Audit and Risk Committee würdigt regelmässig die risikoorientierte Prüfstrategie und den entsprechenden Prüfplan der Prüfgesellschaft, analysiert die Prüfberichte und vergewissert sich, ob Mängel behoben und Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden. Es bespricht die Ergebnisse seiner Analysen mit dem leitenden Revisor. Mittels eigener Erfahrungen und aufgrund des jährlichen Gesprächs zwischen ihm und der externen Revisionsstelle beurteilt das Audit and Risk Committee die Leistung und Honorierung der

Prüfgesellschaft, vergewissert sich über deren Unabhängigkeit und beurteilt das Zusammenwirken von Prüfgesellschaft und Interner Revision.

## 9 INFORMATIONSPOLITIK

Die Kommunikation der Basellandschaftlichen Kantonalbank beruht auf der Ehrlichkeit der Inhalte und auf der Offenheit gegenüber Fragen, die relevante Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens an diese richten. Die Leiterin der Kommunikation ist direkt dem CEO unterstellt.

Die Basellandschaftliche Kantonalbank publiziert das Jahresergebnis jeweils im Februar/März an der Bilanzmedienkonferenz. Zu Beginn des zweiten Semesters wird das Halbjahresergebnis veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache gedruckt und online. Eine englische Übersetzung ist im Internet abrufbar ([blkb.ch/geschaeftsbericht](http://blkb.ch/geschaeftsbericht)).

Der Nachhaltigkeitsbericht ist im Geschäftsbericht integriert. Er wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4, Option «Kern») erstellt. Bankrat und Geschäftsleitung unterstreichen so, dass nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln einen festen Platz in der Unternehmensstrategie und in der Kultur der BLKB einnimmt.

Weitere Medienmitteilungen erfolgen zur Versammlung der Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber (März/April) sowie je nach Aktualität und Bedarf (Ad-hoc-Publizität). Sämtliche Medienmitteilungen sind im Internet verfügbar ([blkb.ch/medien](http://blkb.ch/medien)).

Entsprechend der Informationspolitik der Basellandschaftlichen Kantonalbank werden die Mitarbeitenden zumindest zeitgleich informiert wie externe Anspruchsgruppen. Das Intranet «[blkb.piazza](http://blkb.piazza)» wird konsequent als interne Informationsplattform eingesetzt.

**Kontakt für Investor Relations**

Monika Dunant, Telefon +41 61 925 93 32  
investoren@blkb.ch

**Informationen für Investoren**

[blkb.ch/investor-relations](http://blkb.ch/investor-relations)

**Informationen für Medien**

Aktuelle Mitteilungen: [blkb.ch/medien](http://blkb.ch/medien)

**Newsletter-Service**

[blkb.ch/newsletter](http://blkb.ch/newsletter)

**Postadresse**

Basellandschaftliche Kantonalbank  
Rheinstrasse 7  
4410 Liestal